

Wilbs-Müller, Gabriele (CDU)

10. Für welche anderen Themen würden Sie sich stark machen wollen?

Die Wasserqualität von Grundwasser, Seen und Flüssen sind unsere Lebensgrundlage. In der Schweiz, aber auch in einigen Städten in Deutschland, werden die Kläranlagen bereits um eine weitere Reinigungsstufe ergänzt, um das Abwasser z. B. von Medikamentenrückständen, Mikroplastik oder hormonell wirksamen Stoffen zu reinigen. Ich denke, es ist zu prüfen, ob hier vor Ort eine solche vierte Reinigungsstufe notwendig ist. - Weiterhin ist es mir u.a. ein wichtiges Anliegen, die Vielfalt der Bildungslandschaft in Rottweil zu erhalten und auszubauen. - Schließlich würde ich mich für ein familien- und kinderfreundliches Wohnumfeld einsetzen.

11. Klimaschutz ist eine dringliche Herausforderung und aktuell in den Medien wieder sehr präsent. Wie stellen Sie sich vor, die Entwicklung einer nachhaltigen Energieversorgung (Strom und Wärme) in Rottweil voranzubringen?

Die Landesregierung hat richtigerweise die Themen Klimaschutz und Energie und das langfristige Ziel der Klimaneutralität als Schwerpunkte ihrer politischen Arbeit definiert. Klimaschutz und Energieeinsparung sehe ich dementsprechend als wichtige Aufgaben der Kommunalpolitik an, Energieeinsparungen und der konsequente Ausbau der erneuerbaren Energien müssen Hand in Hand gehen, dies muss jedoch sicher und bezahlbar umgesetzt werden. Die Stadt sollte Vorbild sein bezüglich der energetischen Sanierung der kommunalen Gebäude, eine Klimaschutzbeauftragten-Stelle in der Stadtverwaltung könnte Rottweil auf dem Weg zur klimaneutralen Kommune voranbringen.

12. Wie sieht für Sie die Rottweiler Fahrrad- und ÖPNV- Infrastruktur in 10 Jahren aus? Welche Ideen haben Sie für eine verkehrsentlastete Innenstadt?

Moderne Mobilität muss alle Mobilitätsformen im Blick haben, insbesondere im ländlichen Raum. Klimafreundliche Konzepte (E-Carsharing, E-Bikesharing) und außerdem Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung durch intelligentes Verkehrsmanagement (für Besucher von Turm, Hängebrücke und LGS) halte ich für wichtig. - Ein Radwegekonzept in der Innenstadt, genügend Park – und Fahrradabstellplätze sind ebenso notwendig wie ein Shuttle-Service während der Landesgartenschau, zudem ein innerstädtischer Bahnhof.

13. Wie stellen Sie sich ein Konzept für mehr bezahlbaren Wohnraum mit möglichst wenig Flächenverbrauch vor?

Die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum ist inzwischen auch im ländlichen Raum ein großes Thema. Ohne Ausweisung neuer Flächen zur Bebauung werden wir nicht auskommen, jedoch sollten vorrangig Leerstände in den Blick genommen werden. Essenziell für die Förderung des bezahlbaren Wohnens wird die Stärkung der Stadtbau Rottweil sein. - Als Ausbildungsstandort für Studierende und Referendare und zur Ermöglichung des Mehrgenerationenwohnens sind moderne Wohnkonzepte, wie bspw. Cluster-Wohnen, zu ermöglichen.

14. Zur Zeit wird ein Biotopvernetzungs-konzept für Rottweil erarbeitet. Welche Schritte halten sie für essentiell, um die biologische Vielfalt im Rottweiler Gebiet zu erhalten und zu verbessern?

Artenschutz ist ein wichtiges Anliegen. Ein Biotopvernetzungs-konzept auf Gemeindeebene kann nur unter Beachtung der hierzu bestehenden rechtlichen Vorzeichen, insb. der Raumplanung, bei bestmöglicher Einbindung der relevanten regionalen Verbände und Organisationen, entwickelt werden! - Wer die artenreiche Kulturlandschaft pflegt, schützt die Heimat.

15. Rottweil ist stark in der Vermarktung regionaler Produkte. Wie wollen Sie den lokalen/regionalen und öko-fairen Handel weiter stärken?

Durch die steigende Bedeutung als Tourismusort steigt auch das Vermarktungspotenzial für faire und regionale Produkte. Insoweit befindet sich die Stadt auf einem guten Weg. - Regionale Vermarktung auf Wochenmärkten - wie in Rottweil - sorgt für kurze Liefer- und Transportwege und stärkt die Region.

16. Der überbordende Plastikmüll ist ein weltweites Problem, das auch lokales Umdenken erfordert. Welche Ideen haben Sie zur Vermeidung/Reduzierung des Plastikmüll-Aufkommens in Rottweil?

Als eine Möglichkeit sehe ich, dass sich Rottweil der bundesweiten Initiative „Refill Deutschland / Plastikmüll stoppen / Wasserflasche auffüllen“ anschließen könnte. Dabei kann in teilnehmenden Cafés, Bars, und Shops jedermann mitgebrachte Trinkflaschen mit Leitungswasser kostenfrei auffüllen. Deutschlandweit gibt es dies bereits an über 3400 Orten. Refill-Aufkleber vor Ort zeigen, welche Geschäfte sich beteiligen. - Zudem könnten die vorhandenen Trinkwasserbrunnen in Rottweil in das Beschilderungskonzept für Fuß- und Radwege mit aufgenommen werden, die Anzahl evtl. sogar erhöht werden.

17. Seit einiger Zeit läuft in Rottweil die Diskussion um das Stadtmuseum. Wie stehen Sie zu dem Vorschlag, das Museum um eine Abteilung Stadtökologie zu erweitern, bzw. ein eigenständiges Stadtökologie-Museum aufzubauen?

Stadtökologie sollte durch stadtökologische Führungen, unter Einbeziehung der dann für die Landesgartenschau gestalteten Flächen, verwirklicht werden - Hier könnte in der Stadtverwaltung die notwendige Voraussetzung geschaffen werden, um derartige Führungen anzubieten, ein Konzept für eine ökologische Stadt zu entwickeln und eine zentrale und kompetente Stelle als Ansprechpartner für ökologische Fragestellungen zu bieten.